

Doris Joachim

## **Gottesdienste mit Mahlfeier zu Hause**

Gottesdienstbausteine für Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern  
in Zeiten der Corona-Pandemie

### **Inhalt**

1. Vorbemerkungen	S. 1
2. Möglicher Ablauf Gründonnerstag	S. 2
3. Möglicher Ablauf Karfreitag	S. 4
4. Möglicher Ablauf Ostern	S. 6

### **1. Vorbemerkungen**

Diese Gottesdienstentwürfe sind für Menschen gedacht, die allein oder mit ihren Mitbewohner\*innen zu Hause das Mahl feiern wollen. Ein Tisch ist geschmückt. Eine Kerze brennt. Brot liegt auf einem Teller, Wein oder Saft ist in ein Glas oder in mehrere Gläser gefüllt. Vielleicht ist an Gründonnerstag ein einfaches Abendessen vorbereitet oder an Ostern ein Osterfrühstück.

Einzelne Texte können sicher auch in Präsenzgottesdiensten oder digitalen Formen verwendet werden.

Die Liturgie kann in einer kleinen Broschüre veröffentlicht und an Interessierte verschickt werden. Sie kann auch als Download auf Ihrer Website veröffentlicht werden. Unten finden Sie mögliche Abläufe und Textvorschläge für eine solche Broschüre.

Die Liturgie ist in ihren wesentlichen Stücken als Gebet formuliert. So kann sie auch von Menschen gefeiert werden, die allein, zu Zweit oder zu Dritt zu Hause sind. Indem auch die Einsetzungsworte als Gebet formuliert werden, handelt es sich nicht um eine Abendmahlsfeier, wohl aber um ein Mahl zur geistlichen Stärkung in Erinnerung an die Mahlfeiern, die Jesus mit seinen Jünger\*innen gehalten hat.

Weitere Anregungen wie z.B. Meditationen und Gebete oder die Geschichtenzeiten gemeinsam mit Kindern zu [Gründonnerstag](#), [Karfreitag](#) oder zu [Ostern](#) finden Sie auf unserer Website „Praxismaterial in Zeiten von Corona“ und auch im normalen [Downloadbereich](#). Liturgische Bausteine gibt es auch bei den [Gebeten und Liedern im Kirchenjahr](#).

## 2. Möglicher Ablauf Gründonnerstag

### Eröffnung

Heute ist Gründonnerstag.  
Ich denke an dein letztes Abendmahl, Jesus Christus.  
Zusammen mit deinen Jüngerinnen und Jüngern.  
Und jetzt bin ich hier.  
Mit dir verbunden.  
Amen.

### Psalm 111

*Hier wäre eine Konzentration auf wenige Verse sinnvoll.*

### Kleiner Impuls oder Geschichtenzeit oder biblische Lesung

*Dazu finden Sie Anregungen auf unserer Website. Hier ein Vorschlag:*

#### Es war wie Abendmahl

Es war wie Abendmahl – vor einigen Jahren im Allgäu. Mit einer Freundin war ich dort, zum Skilanglaufen. Sie hatte Probleme mit ihren Skischuhen und den Skiern und war in eine Werkstatt gegangen. Ein Handwerker beriet sie. „Einen guten Ski hast du da“, sagt er. Und meint: „Ab 1000 Meter über dem Meeresspiegel duzt man sich.“ Ein ganz besonderer Ski sei das, den gibt's heutzutage gar nicht mehr, den lohnt es zu reparieren. Auch wenn er schon veraltet ist. Und solche Bindungen gibt es heute auch nicht mehr. Aber er hat noch passende Schuhe dazu, gebraucht zwar, und der rechte Schuh ist etwas kaputt. Aber mit etwas Leim wird's schon gehen.

Ein schrulliger Typ ist er, der Handwerker. Ein Sammler, der nichts wegwerfen kann. Er repariert Skier und Skischuhe. Früher hat er sie auch verkauft. Aber dann ist er bankrottgegangen nach drei Wintern ohne Schnee. „Als Verkäufer war ich nicht gut genug“, sagt er. Einen Raum weiter hat einer Pizzeria – winzig. Aber er backt die beste Pizza von Oberjoch.

Mit den Schuhen und den alten Skiern gibt er sich große Mühe. Inzwischen hat sich noch ein Ehepaar zu uns gesellt, das eigentlich nur Skier ausleihen wollte. Man fachsimpelt über Wachssorten und Bindungen. Er erzählt, dass er mit einem solchen Ski vor 30 Jahren ein Rennen gewonnen hat, dass er geschieden ist, aber inzwischen wieder glücklich verheiratet. Über seine Kinder erzählt er. Und dann lädt er uns ein. Wir müssten seine Pizza probieren und seinen Rotwein. Denn der geleimte Schuh braucht noch etwas Zeit.

Und er backt eine Pizza, teilt sie in kleine Stücke und gibt sie uns. Und er schenkt Rotwein in Gläser und reicht sie uns. „Es war wie Abendmahl“ sagte die Freundin hinterher. Fünf wildfremde Menschen standen beieinander und hatten Gemeinschaft. Einfach so, ohne Zweck. Der schrullige alte Mann hatte uns für einen Moment zusammengefügt. Solche Bindungen gibt's auch noch heutzutage. Ja, es war wie Abendmahl.

### **Mahl-Gebet**

Da sind wir nun, Gott.  
Zu Hause in unseren vier Wänden.  
Mit unserem Hunger nach Leben.  
Mit unserem Durst nach Freude.  
Heute – an diesem Abend.  
Sei du jetzt hier.  
Stärke uns mit Brot und Wein  
für den Weg, der vor uns liegt.  
Amen.

### **Gebet zur Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu**

Jesus Christus.  
Wir erinnern uns:  
Wie du das letzte Mal mit deinen Jüngerinnen und Jüngern gegessen hast.  
Wie du das Brot genommen hast.  
Wie du gesagt hast:  
„Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“  
Wie du den Kelch nach dem Mahl genommen hast.  
Wie du gesagt hast: „Das ist das Blut des Neuen Bundes,  
das vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“  
Wir erinnern uns und spüren:  
So bist du bei uns.  
Erbarm dich unser.

Jesus Christus.  
Sende deinen Heiligen Geist zu uns.  
Hier ist Brot des Lebens – für uns.  
Das essen wir nun. (Das esse ich nun.)  
Deine Nähe stärkt uns.

*Ein Stück Brot essen.*

Sende deinen Geist zu uns.  
Hier ist ein Kelch des Heils – für uns.  
Daraus trinken wir nun. (Daraus trinke ich nun.)  
Deine Liebe belebt uns.

*Aus dem Glas trinken.*

### **Fürbitten**

Bewahre uns, Christus – jetzt in dieser Zeit.  
Gib uns deinen Frieden.

Gib Frieden allen, die jetzt leiden.

*Stille*

Gib Frieden allen, die jetzt für andere da sind.

*Stille*

Gib Frieden denen, die wir dir jetzt besonders an Herz legen.

*Hier können laut oder auch im Stillen Menschen genannt werden.*

### **Vaterunser**

*möglichst abgedruckt*

### **Dankgebet**

Jesus Christus.

Du bist nicht im Tod geblieben.

Du lebst, und wir sollen auch leben.

Danke dafür.

Dir sei Lob und Ehre jetzt und immer.

Amen.

### **Segensbitte**

Gott, segne uns und behüte uns.

Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig.

Gott, erhebe dein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden. Amen.

## **3. Möglicher Ablauf Karfreitag**

### **Eröffnung**

Heute ist Karfreitag.

Dein Todestag, Jesus Christus.

Ich denke an dein Leiden.

An dein Sterben am Kreuz.

So bist du mir nah.

Amen.

### **Psalm 22**

*Hier wäre eine Konzentration auf wenige Verse sinnvoll.*

### **Kleiner Impuls oder Geschichtenzeit oder biblische Lesung**

*Dazu finden Sie Anregungen auf unserer Website. Hier der Vorschlag für eine kurze Meditation:*

#### **Meditatives Gebet**

Du lagst unter den Toten, Jesus Christus.

Gestorben. Im Grab.

Im Dunkel.

Du bliebst nicht da.

Das war nicht das Ende.

Das glaube ich.  
Und doch: Der Tod erschreckt.  
Angst wie ein Stein auf dem Herzen.  
Gib Halt.  
Gib Hoffnung.  
Dann kommen Steine in Bewegung.  
Und es wird hell.

### **Mahl-Gebet**

Christe, du Lamm Gottes,  
du hast dich hingegeben für uns.  
In Brot und Wein gibst du dich selbst.  
Nahrung für den Leib.  
Nahrung für die Seele.  
Heilige Speise.  
So verbindest du uns mit dir.  
Wie Fäden, fein gesponnen aus Liebe.  
Wir sind jetzt allein in unseren Wohnungen.  
Doch du bist in unserer Mitte.  
Du verbindest uns mit den anderen.  
In unserer Gemeinde, in unserem Ort, auf der ganzen Welt.  
Erbarm dich unser.

### **Gebet zur Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu**

Jesus Christus.  
Wir erinnern uns:  
Wie du das letzte Mal mit deinen Jüngerinnen und Jüngern gegessen hast.  
Wie du das Brot genommen hast.  
Wie du gesagt hast:  
„Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“  
Wie du den Kelch nach dem Mahl genommen hast.  
Wie du gesagt hast: „Das ist das Blut des Neuen Bundes,  
das vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“  
Wir erinnern uns und spüren:  
So bist du bei uns.  
Erbarm dich unser.

Jesus Christus.  
Sende deinen Heiligen Geist zu uns.  
Hier ist Brot des Lebens – für uns.  
Das essen wir nun. (Das esse ich nun.)  
Deine Nähe stärkt uns.

*Ein Stück Brot essen.*

Sende deinen Geist zu uns.  
Hier ist ein Kelch des Heils – für uns.  
Daraus trinken wir nun. (Daraus trinke ich nun.)  
Deine Liebe belebt uns.

*Aus dem Glas trinken.*

### **Fürbitten**

Bewahre uns, Christus – jetzt in dieser Zeit.  
Gib uns deinen Frieden.

Gib Frieden allen, die jetzt leiden.

*Stille*

Gib Frieden allen, die jetzt für andere da sind.

*Stille*

Gib Frieden denen, die wir dir jetzt besonders an Herz legen.

*Hier können laut oder auch im Stillen Menschen genannt werden.*

### **Vaterunser**

*möglichst abgedruckt*

### **Dankgebet**

Jesus Christus.  
Du bist nicht im Tod geblieben.  
Du lebst, und wir sollen auch leben.  
Danke dafür.  
Dir sei Lob und Ehre jetzt und immer.  
Amen.

### **Segensbitte**

Gott, segne uns und behüte uns.  
Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig.  
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden. Amen.

## **4. Möglicher Ablauf Ostern**

### **Eröffnung**

Heute ist Ostern.  
Der Tag, deiner Auferstehung, Jesus Christus.  
Ich staune und freue mich.  
Über dich und das Leben.  
Du bist wahrhaftig auferstanden.  
Halleluja.

## **Psalm 118**

*Hier wäre eine Konzentration auf wenige Verse sinnvoll.*

## **Kleiner Impuls oder Geschichtenzeit oder biblische Lesung**

*Dazu finden Sie Anregungen auf unserer Website. Hier ein Vorschlag:*

### **Meditation zum Osterevangelium Markus 16,1-8**

Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Das fragen sich drei Frauen, unterwegs zum Grab ihres Freundes, zum Grab ihrer Hoffnung. Wer wälzt uns den Stein weg? Er ist sehr groß. Er ist zu schwer. Die Kraft wird nicht reichen. Doch sie machen sich auf den Weg. Und wir gehen mit.

Sie kommen an, am Grab ihres Freundes. Am Grab ihrer Hoffnung. Ein anderer hatte den Stein schon weggewälzt. Wie hat er das gemacht? So ganz allein. Kein Menschenwerk. Ein Engel war es. Im langen weißen Gewand. Er hatte Kraft genug. Für diesen schweren großen Stein. Da braucht es einen Engel.

Sie gehen hinein in das Grab ihres Freundes. In das Grab ihrer Hoffnung. Da sitzt er, der Engel. Sie sind entsetzt. Kein Wunder, denke ich. Wenn statt eines toten Freundes oder einer toten Hoffnung gar nichts bleibt. Kein Ort, an dem sie trauern könnten. Leere ist entsetzlich. Wie kommt man da raus?

Entsetzt euch nicht, sagt der Engel. Jesus ist nicht mehr hier. Er ist auferweckt worden. Und die Frauen? Was sollen sie schon sagen? Auf solch eine Botschaft. Was soll das denn heißen? Wo ist er nun hin, der Freund? Sie kommen aus dem Schrecken nicht heraus. So schnell geht das mit der Freude nicht. Das muss sich erst setzen. Da kann auch ein Engel nichts machen.

Doch sie kommen in Bewegung, die Frauen. Sie gehen hinaus. Sie fliehen sogar. Sie zittern, so steht es geschrieben. So etwas passiert, wenn man es mit einem Engel zu tun kriegt. Und mit der Auferstehung. Mysterium tremendum. Ein Geheimnis, das uns Zittern lässt. Und der Schrecken löst sich. Er weicht dem heiligen Erschauern. Freude wird kommen. Ganz gewiss.

Denn der Freund ist nicht mehr im Grab. Die Hoffnung ist nicht mehr tot. Jesus ist auferstanden. Er lebt. Und mit ihm die Hoffnung. Da kommt noch was. Leben in Fülle und Freude und Lachen. In dieser und der kommenden Welt. Denn Christ ist erstanden. Halleluja!

## **Mahl-Gebet**

Jesus Christus,  
Du hast den Tod besiegt.  
Du hast dein Grab verlassen.  
Du hast dich Maria gezeigt,  
die dich für tot hielt.  
Du lebst und gibst Leben.  
Jetzt bin ich hier (zusammen mit den anderen).  
Und bitte dich:  
Lass mich die Osterfreude spüren.

Die der Sorge trotzt.  
Die der Angst ins Gesicht lacht.  
Verbinde dich mit mir, mit uns,  
mit allen Menschen, die Ostern feiern.  
Amen.

### **Gebet zur Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu**

Jesus Christus.  
Wir erinnern uns:  
Wie du das letzte Mal mit deinen Jüngerinnen und Jüngern gegessen hast.  
Wie du das Brot genommen hast.  
Wie du gesagt hast:  
„Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“  
Wie du den Kelch nach dem Mahl genommen hast.  
Wie du gesagt hast: „Das ist das Blut des Neuen Bundes,  
das vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“  
Wir erinnern uns und spüren:  
So bist du bei uns.  
Erbarm dich unser.

Jesus Christus.  
Sende deinen Heiligen Geist zu uns.  
Hier ist Brot des Lebens – für uns.  
Das essen wir nun. (Das esse ich nun.)  
Deine Nähe stärkt uns.

*Ein Stück Brot essen.*

Sende deinen Geist zu uns.  
Hier ist ein Kelch des Heils – für uns.  
Daraus trinken wir nun. (Daraus trinke ich nun.)  
Deine Liebe belebt uns.

*Aus dem Glas trinken.*

### **Fürbitten**

Bewahre uns, Christus – jetzt in dieser Zeit.  
Gib uns deinen Frieden.

Gib Frieden allen, die jetzt leiden.

*Stille*

Gib Frieden allen, die jetzt für andere da sind.

*Stille*

Gib Frieden denen, die wir dir jetzt besonders an Herz legen.

*Hier können laut oder auch im Stillen Menschen genannt werden.*



## **Vaterunser**

*möglichst abgedruckt*

## **Dankgebet**

Jesus Christus.  
Du bist nicht im Tod geblieben.  
Du lebst, und wir sollen auch leben.  
Danke dafür.  
Dir sei Lob und Ehre jetzt und immer.  
Amen.

## **Segensbitte**

Gott, segne uns und behüte uns.  
Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig.  
Gott, erhebe dein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden. Amen.

## **Copyright-Hinweise**

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Sie können diese Texte zur Corona-Pandemie gern auch auf Ihren Internetseiten, Gemeindebriefen oder für andere Gelegenheiten verwenden, dann bitte mit Nennung des Namens der Autorin. Die Texte dürfen nicht gewerblich vertrieben werden.